

Partnerschaft zur Luftgüte

Gemeinsam für bessere Luft

Handwerkskammer, Handelskammer und Senat schließen die Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität ab. Ziel ist es, Unternehmen für die Thematik Luftreinhaltung und schadstoffarme Mobilität zu sensibilisieren und sie bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen zu beraten.

» Als eine neue Maßnahme des Luftreinhalteplans vereinbarten Hamburger Wirtschaft und Senat die „Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität“ zur Verbesserung der Luftqualität. Neben den beiden Kammern sowie bislang 13 Unternehmen unterschrieben die Vereinbarung die Wirtschaftsbehörde und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Unter den ersten Unternehmen, die sich der Luftgütepartnerschaft anschlossen, waren fünf Handwerksbetriebe. Mit dem Beitritt erklären die Firmen ihre Absicht, ihren Beitrag zur Reduzierung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe zu leisten.

Bei der Unterzeichnung erklärte Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt: „Wir wollen sauberere Autos auf die Straße bringen und mehr Hamburgerinnen und Hamburger zum Umstieg auf Bus, Bahn und Fahrrad motivieren. Das

geht nur, wenn alle an einem Strang ziehen, und deswegen freut mich das Engagement der Kammern und Unternehmen in der Luftgütepartnerschaft. Nur mit diesem freiwilligen Engagement für eine bessere Luft können wir die notwendigen Innovationen und den wichtigen Bewusstseinswandel auf allen Ebenen vorantreiben.“ Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, sagte: „Wir setzen damit ein Signal für eine bessere Luftqualität in Hamburg. Wir wollen noch viele weitere Unternehmen motivieren, sich anzuschließen. Auch der Einsatz von Elektrofahrzeugen muss ein Thema sein.“

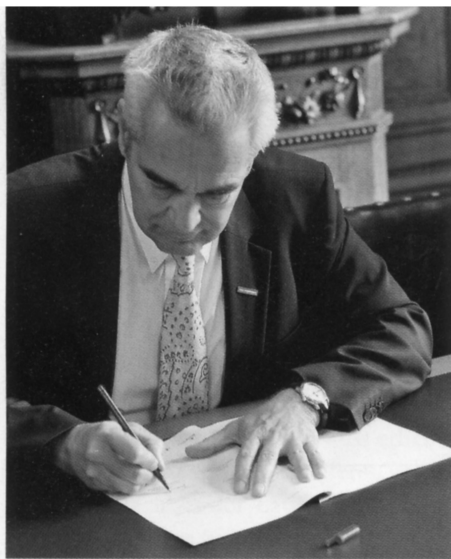
Mitarbeitermobilität stärken

Wichtiger Bestandteil der Partnerschaft ist die Mitarbeitermobilität. Die Unternehmen wollen Anreize für die Belegschaft zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

oder des Fahrrades auf dem Weg zur Arbeit schaffen. Die Betriebe, die die Luftgütepartnerschaft unterschrieben haben, wollen ihren Fuhrpark zügig mit besonders schadstoffarmen Fahrzeugen erneuern. Neben modernen Schadstoffklassen EURO 5 und EURO 6 wollen sie bei der Beschaffung besonders auch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wie Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge berücksichtigen. Weitere Tipps für Unternehmen sind auf der Homepage der Partnerschaft zu finden unter: <http://www.hamburg.de/luftreinhaltung>.

➡ Veranstaltungstipp:

Luftgütepartnerschaft konkret – Wie kann es gehen?, 07.11.2012, 18 – 20 Uhr, Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Anmeldung bitte bei Verena Fürsicht: Tel.: 040 35905-505, E-Mail: vfuersicht@hwk-hamburg.de. << kg



Frank Glücklich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg, unterschreibt die Luftgütepartnerschaft als einer der Initialpartner.



Gruppenbild der „Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität“ mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz (3. v. re.).

Fotos: Stadt Hamburg